

Erstes Edelmetall für Leipziger Schwimmer

Am zweiten Tag der diesjährigen Schwimmweltmeisterschaften der Behinderten im Niederländischen Eindhoven war es wie schon so oft in der Vergangenheit Verena Schott, die für den ersten Medaillenerfolg für die Leipziger sorgte. In neuer persönlicher Bestzeit schlug die Schwimmerin vom paralympischen Trainingsstützpunkt Leipzig über 100m Brust hinter Teamkollegin Kirsten Bruhn (Neumünster) an und erkämpfte sich damit die erste WM-Medaille ihrer Karriere. Bereits am Tag zuvor überzeugte die querschnittgelähmte Studentin über 400m Freistil mit persönlicher Bestleistung. Dies reichte aber nur für den undankbaren vierten Rang.

Neben ihr kann auch Vereinskameradin Stefanie Weinberg vom BV Leipzig mit 2 persönlichen Bestleistungen und Finalteilnahmen zum Wettkampfauftakt mit ihren Leistungen mehr als zufrieden sein. Für Martin Schulz reichte es trotz Bestleistung über 100m Brust am heutigen Tag im hochkarätigen und dichten Starterfeld nur zu Platz 6. In Anbetracht seiner Leistungssteigerung und dem nur minimalen Abstand zu einer Podiumsplatzierung war Trainerin Anke Tanz auch mit dessen Leistung hoch zufrieden. Ebenfalls einen 6. Platz konnte Swen Michaelis über 400m Freistil verbuchen, auch wenn der gebürtige Chemnitzer mit seiner Zeit etwas hinter den Erwartungen zurück blieb.